

KENNE ICH DICH? DU MICH? KENNEN WIR UNS?

Solche Fragen stellen wir uns oft, und dennoch fallen uns die Antworten auf diese Fragen sehr schwer. Wie tief kann man in einen Menschen hineinschauen? Was ist Trugbild? Was ist real?

Jeder von uns trägt bewusst, viel öfter aber unbewusst Masken. Diese sollen uns dienen und schützen, vor uns selbst, vor der Gesellschaft, im Arbeitsleben aber auch in der Partnerschaft. Ihre Namen lauten: -guter Kumpel, -lustige Kollegin, -strenger aber gerechter Vater, -aufopfernde Mutter, -liebende alles verzeihende Gatten, -versierte Hausfrau, -erfolgreicher Familien-erhalter... Sie können diese Liste sicher unbegrenzt fortsetzen.

Aber nicht immer gelingt es uns diesen Masken treu zu sein, diese Identität aufrecht zu erhalten. Ob dies nun

durch Absicht oder durch widrige Umstände geschieht – plötzlich sieht man hinter diese Fassade und entdeckt vielleicht einen ganz anderen Menschen. Zu diesem Zeitpunkt tauchen dann Fragen auf wie: „Kennst du mich - kenne ich dich?“, „Will ich dich so sehen wie du bist?“ und „Akzeptierst und liebst du mich so wie ich bin?“

Zu einem recht lustigen Abend in der Faschingszeit trafen sich zu diesem Thema einige Paare im Pfarrhof Wildon. Gleich zu Beginn wurden bunte Masken verteilt auf welchen jeder seinen Partner und auch den übrigen Anwesenden gewisse Eigenschaften zuordnen konnte, welche dann auf die Masken geklebt wurden. Auf bunten Etiketten prangten unzählige gute und auch einige schlechte Eigenschaften eines jeden Teilnehmers. Zum Beispiel: attraktiv,

liebepoll, treu, zynisch, spontan, kreativ, kritisch, provokant, engagiert und viele andere. Mit Erstaunen und Belustigung ergab sich jedem ein Bild wie man von Anderen gesehen, besser gesagt wahrgenommen wird. Wie viel davon würde man sich selber zuschreiben?

Daran anknüpfend ergaben sich rege Diskussionen über die Fragen „Welche Masken trage ich? Welche Du?“ und „Wozu brauchst du sie?“

Wichtig war uns bei dieser Veranstaltung besonders, dass es ein angenehmer und doch tiefgründiger Abend für unsere Paare wurde. Man sollte sowohl Spaß haben, hinter die „Masken“ Anderer zu sehen, als auch seine eigene „Maske“ zu erkennen, und sich selbst, wie man vor Gott ist anzunehmen.

Zur Stärkung zwischen-durch stand ein kleines Buffet bereit. Wir danken Fr. Seewald, Fr. Winter und Fr. Heinisch für die bunten Brötchen.

Unsere nächsten Paar-gespräche finden am 19. März und am 18. Juni mit gewohnt interessanten Themen statt. Wir freuen uns bereits auf ihre Teilnahme. Durch das rege Interesse am Vortrag von Fr. Hauck bemühen wir uns einen Abend zu Erziehungsfragen im April zu organisieren. Den genauen Termin erfahren sie an den beiden vorausgehenden Sonntagen, auf der Homepage, sowie durch Auflage unserer Flugzettel in Kindergärten und Schulen.

Maria Nagy

EHEJUBILÄUMSFEIER Für Paare die 20, 25, 30, und 35 Jahre verheiratet sind.

Am 22. November 2009 trafen sich 18 Paare unserer Pfarre um gemeinsam ihr Jubiläum zu feiern. Nach einem festlich gestalteten Wortgottesdienst deren musikalische Umrahmung Katharina Grager mit einem Ensemble der Taufsing-gruppe organisierte, begaben sich alle zum gemütlichen Zusammensein im Pfarrsaal bei Kaffee und

Kuchen von Fr. Gobly, Fr. Heinisch, Fr. Seewald, und Fr. Nagy. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle! Jedes Jubelpaar erhält über den Postweg zwei Fotos zugestellt. In der Pfarrkanzlei liegt ein Album zur Ansicht aller Fotos auf.

Maria Nagy, Andrea und Vinzenz Schmer-Galunder, PGR-Team für Ehe und Familie



DARSTELLUNG DES HERRN

Wer am Abend des 2. Februar 2010 an der Pfarrkirche vorbeigekommen ist, mag sich über den ungewohnten Anblick gewundert haben: Vor der Kirche sind Kinder gestanden mit brennenden Kerzen in der Hand, die sie in der Schule mit einer Sonne als Symbol für das Licht verziert haben. Was war da los?

„alternative“ Maiandacht

Bereits zum dritten Mal treffen wir uns am 27. Mai 2010 um 19 Uhr in der Fachschule Schloss Neudorf zur alternativen Maiandacht. Im malerischen Innenhof des Schlosses steht nicht der Rosenkranz im Mittelpunkt, sondern Lobpreis mit jugendlicher Begeisterung, wie er monatlich im Pfarrhof Wildon bei wildONworship erlebt werden kann.

Organisiert wird diese Veranstaltung gemeinsam von den Pfarren St. Georgen an der Stiefing und Wildon. Die geistliche Betreuung übernimmt in bewährter Weise wieder Pater Herbert Baumann, der mit der Lobpreisband „Multiple Joy“ viel Begeisterung verbreitet. Weihbischof Franz Lackner hat den Termin in seinem Kalender vorgemerkt, aber er konnte sein Kommen bis zum Redaktionsschluss nicht bestätigen.

Ganz besonders laden wir die Bewohner des künftigen Pfarrverbandes zu dieser Veranstaltung ein um sich bei der Agape im Gespräch besser kennen zu lernen.

Gerhard Weiß

Kirche eingezogen und haben gemeinsam darüber nachgedacht, was „Licht“ für uns Menschen bedeutet – die Dunkelheit und die eisigen Temperaturen an diesem Abend haben uns deutlich spüren lassen, wie sehr wir Menschen auf Licht und Wärme angewiesen sind!

Schließlich haben wir Christus als das Licht der Welt gefeiert; in der Schule haben wir uns zuvor schon intensiv mit diesem Thema beschäftigt.

Aber warum spielt gerade an diesem Tag das Symbol „Licht“ so eine besondere Rolle? Woran denken wir am 2. Februar?

Seit dem Weihnachtsfest sind 40 Tage vergangen. Josef und Maria bringen Jesus in den Tempel von Jerusalem. Sie opfern dort 2 Tauben – so verlangt es das jüdische Gesetz nach

der Geburt des ältesten Sohnes.

Doch im Tempel begegnen sie Simeon, einem alten Mann, der sofort erkennt, dass Jesus das „Heil“ ist und das „Licht“. Er versteht, dass die Eltern den erwarteten Messias, den Retter, den Sohn Gottes in ihren Händen halten, der eines Tages viele froh machen wird aber auch viel ertragen muss.

Auch die Witwe Hanna, die sich ebenfalls im Tempel aufhält, lobt Gott für dieses Kind und erkennt dessen Bedeutung für die Welt (Lk 2, 22–40).

Dieses Fest lässt uns ein Stück weit erahnen, wer Jesus war und wer er ist – es bringt uns zum Nachdenken und macht uns Hoffnung.

Ulrike Schantl



Kinder helfen ihren Lehrerinnen begeistert bei der Gestaltung der Maria Lichtmessfeier